



HAGEN AKTIV  
Fraktion im Rat der Stadt Hagen, Rathausstraße 11, 58095 Hagen

An den Vorsitzenden des  
Stadtentwicklungsausschusses  
Dr. Stephan Ramrath  
Rathausstr. 11  
58095 Hagen

**Fraktion im Rat der Stadt Hagen**  
Telefon • 02331 207-5529  
Fax • 02331 207-5530  
E-Mail • [fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de](mailto:fraktion@fraktion-hagen-aktiv.de)  
Internet • [www.fraktion-hagen-aktiv.de](http://www.fraktion-hagen-aktiv.de)

Hagen, 22. Juni 2017

## Anfrage gemäß § 5 GeschO: **Zeitplanung Prüfung Alternativtrasse Reh-Nord**

Sehr geehrter Herr Dr. Ramrath,

bitte nehmen Sie für die Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 04. Juli 2017 folgende Anfrage auf die Tagesordnung gemäß § 5 GeschO auf:

Der Rat der Stadt Hagen hat in seiner Sitzung vom 18.05.2017 einstimmig beschlossen, die Bestandstrasse Hagen-Henkenhausen als für die Wohnbevölkerung nicht zumutbare Trasse einzustufen und sich deshalb für eine weitergehende Prüfung der neuen Variante Hagen-Reh ausgesprochen. Die Verwaltung wurde beauftragt, die Gespräche mit der Firma Amprion mit dieser Zielrichtung fortzusetzen und über die Ergebnisse so bald wie möglich zu informieren. Die Verwaltung wurde weiter beauftragt, mit der Firma Amprion eine Bereisung mit dem Ausschuss für Umwelt, Stadtsauberkeit, Sicherheit und Mobilität, dem Naturschutzbeirat sowie VertreterInnen der Verbände BUND, NABU und LNU zu vereinbaren und terminlich abzustimmen.

In der Sitzung der Bezirksvertretung Hohenlimburg vom 11. Mai 2017 hatten Vertreter der Firma Amprion zuvor erklärt, dass Anfang 2018 die Unterlagen zur Einleitung des Planfeststellungsverfahrens bei der Bezirksregierung Arnsberg eingereicht werden sollen. Da nur eine einzige Planungsvariante eingereicht werden kann, muss bis zu diesem Zeitpunkt die Prüfung der Variante Hagen-Reh als Alternativ-Trasse abgeschlossen sein. Andernfalls wird Amprion diese Trassenführung mangels Rechtssicherheit nicht zur Planfeststellung einreichen. Vor diesem Hintergrund ist eine exakte und straffe Zeitplanung unerlässlich.

Es stellen sich deshalb die folgenden Fragen:

1. Ist inzwischen mit der Firma Amprion die weitere Zeitplanung abgestimmt worden? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wie sieht diese aus?
2. Stehen inzwischen die Bereisungstermine mit den Naturschutzverbänden und dem Naturschutzbeirat fest? Wenn nein: Warum nicht? Wenn ja: Wann werden die Bereisungen durchgeführt?
3. Ist danach eine Zwischen(-ergebnis)konferenz geplant? Wenn ja: Wann wird diese stattfinden? Wenn nein: Warum nicht?
4. Ist geplant, die Bürgerinnen und Bürger vor Ort über die Zwischenergebnisse zu unterrichten? Wenn ja: Wann soll dies geschehen? Wenn nein: Warum nicht?
5. Wann wird die Ergebniskonferenz zur Trassenführung stattfinden (nach derzeitigem Stand)?

Die Verwaltung wird um die Beantwortung der aufgeworfenen Fragen gebeten. Im Interesse der Bürgerinnen und Bürger sollte die Antwort möglichst konkret und ausführlich sein und möglichst nicht lediglich allgemeine Hinweise auf laufende Gespräche enthalten.

Mit freundlichen Grüßen

Gertrud Masuch  
(Mitglied im STEA)

f. d. R.: Karin Nigbur-Martini  
(Fraktionsgeschäftsführerin)